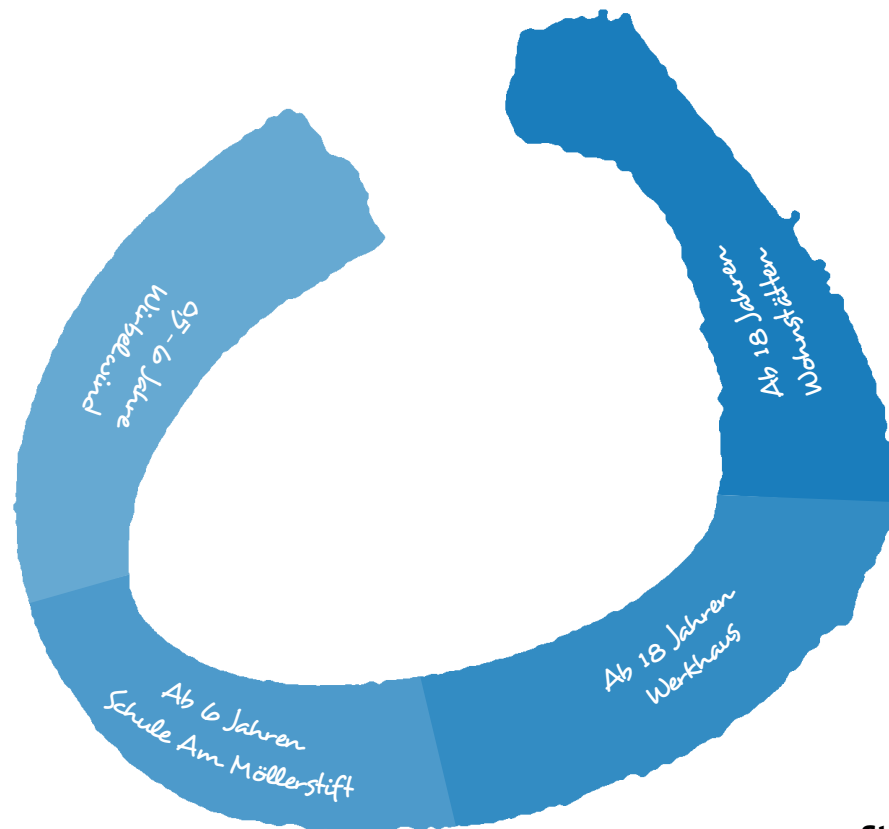




Unterstützen. Fördern. Begleiten.



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie sich über unsere Stiftung und die Aufgabenfelder, in denen wir tätig sind, informieren.

Das Motto unserer Stiftung lautet: **unterstützen – fördern – begleiten.**

Dieses meinen wir in zweifacher Hinsicht. Sie sollen sowohl unsere inhaltliche Arbeit damit verbinden als auch unsere soziale Aufgabe unterstützen.

Unsere Stiftung verfolgt gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Sie fördert und unterstützt alle Maßnahmen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung.

Durch Ihre Unterstützung zeigen Sie Verantwortung, Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn.

Gemeinsam erreichen wir das Ziel gemäß unserem Stiftungsmotto. Bitte, helfen auch Sie, da Menschen mit geistiger Behinderung eine lebenslange Unterstützung benötigen.

Herzliche Grüße

Ihr

Burkhard Herden,

Vorstandsvorsitzender



Der Beginn

1959 gründeten 16 Bielefelder Bürger den Verein Lebenshilfe Bielefeld, um die individuelle Förderung und die Entwicklungschancen ihrer Kinder auch außerhalb von Anstalten zu ermöglichen.

Sie sahen in dem Zusammenschluss die Chance, die in mitmenschlicher und politischer Hinsicht eher diskriminierende als akzeptierende Haltung zu verändern.

Die gegenseitige Ermutigung und das rasche Anwachsen der Mitgliederzahl waren hilfreich bei der angestrebten Schaffung von Tageseinrichtungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung.


Die Philosophie

Seit der Gründung der Lebenshilfe ist einige Zeit vergangen, vieles konnte verwirklicht werden, aber noch lange nicht sind alle Ziele erreicht. Die Gesellschaft und die Menschen haben sich seitdem verändert, die äußeren und inneren Bedingungen sind in Bewegung geraten und auf neue Fragen müssen neue Antworten gefunden werden. Die Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung hat sich in den letzten Jahren verändert, Ansprüche und Anforderungen an die Solidargemeinschaft sind im Umbruch.

Ein Grund, warum die Lebenshilfe sich immer wieder an veränderte Situationen anpassen muss. Die Lebenshilfe begleitet Menschen mit Behinderung von Anfang an, von der Kindheit bis ins Alter, auf ihrem Weg in ein weitgehend

selbstbestimmtes Leben. Sie bietet Hilfe und Unterstützung, sie gibt Antworten auf drängende Fragen und engagiert sich für die gesellschaftliche Anerkennung von Menschen mit geistiger Behinderung.

Die vier Bereiche unseres Stiftungsengagements – Kindheit, schulische Bildung, Arbeit und Wohnen – bieten umfassende Unterstützung.



Vorschulische Erziehung

Bei Wirbelwind werden Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 0,5–6 Jahren in verschiedenen Einrichtungen nach ihren individuellen Bedürfnissen betreut, gefördert und gepflegt. In allen unseren Einrichtungen ist die integrative Erziehung ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Die Bedeutung der frühen Kindheit und damit die Erziehung und Bildung des Kindes kann in diesem Alter nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Bildungs- und Betreuungsangebote unserer Einrichtungen orientieren sich an der individuellen Entwicklungs- und Lerngeschichte sowie an der Lebens- bzw. Familiensituation eines jeden Kindes.

Durch die unterschiedlichen Betreuungsformen und den an die Bedürfnisse der Familien angepassten Öffnungszeiten haben Eltern die Wahl zwischen einer kleinen heilpädagogischen Gruppe, einer integrativen Gruppe mit der Möglichkeit der Ganztagsbetreuung bis 16.30 Uhr, einer Kindergartengruppe mit Übermittagbetreuung sowie der Einzelintegration.

Neben pädagogischen Kräften verfügt Wirbelwind über therapeutische Fachkräfte, die den hohen qualitativen Anspruch einer entwicklungsfördernden Betreuung sichern. In Zusammenarbeit mit Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen, Ämtern, Beratungsstellen, Ärzten und Therapeuten werden aktuelle und zukunftsorientierte Entwicklungsmöglichkeiten geplant und umgesetzt.

In der Tageseinrichtung für Kinder

- nehmen wir in drei heilpädagogischen Gruppen jeweils acht Kinder mit besonderem Förderbedarf auf, In unseren zwei integrativen Gruppen spielen, lernen und toben jeweils 15 Kinder, davon zehn Kinder ohne Förderbedarf und fünf Kinder mit Förderbedarf.

Im Kindergarten

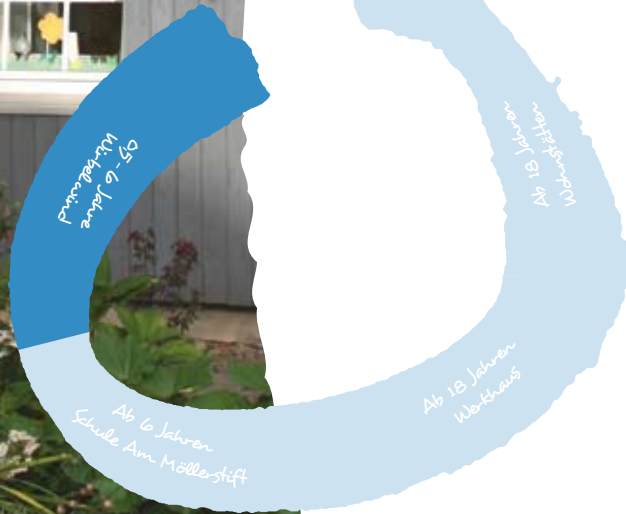
- wirbeln 25 Kinder im Alter von 3–6 Jahren von morgens 7.00 Uhr bis nachmittags 14.00 Uhr durch die Räume. Auf Wunsch bekommen die Kinder eine kindgerechte warme Mittagsmahlzeit.

Die Einzelintegration von Kindern mit Behinderung gehört auch hier zu unserer Konzeption.

In den Tagespflegegruppen

- werden Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Kindergarteneintritt betreut, gepflegt und gefördert.

In diesem Lebensabschnitt brauchen Kinder feste Bezugspersonen und verlässliche Bindungen. In überschaubaren Gruppen von maximal acht Kindern haben wir die Möglichkeit, eine vertrauensvolle und liebevolle Betreuung durch pädagogische Fachkräfte für die ganz Kleinen zu bieten – auch über die normalen Öffnungszeiten hinaus. Auch hier können wir Kinder mit Behinderung integrieren.





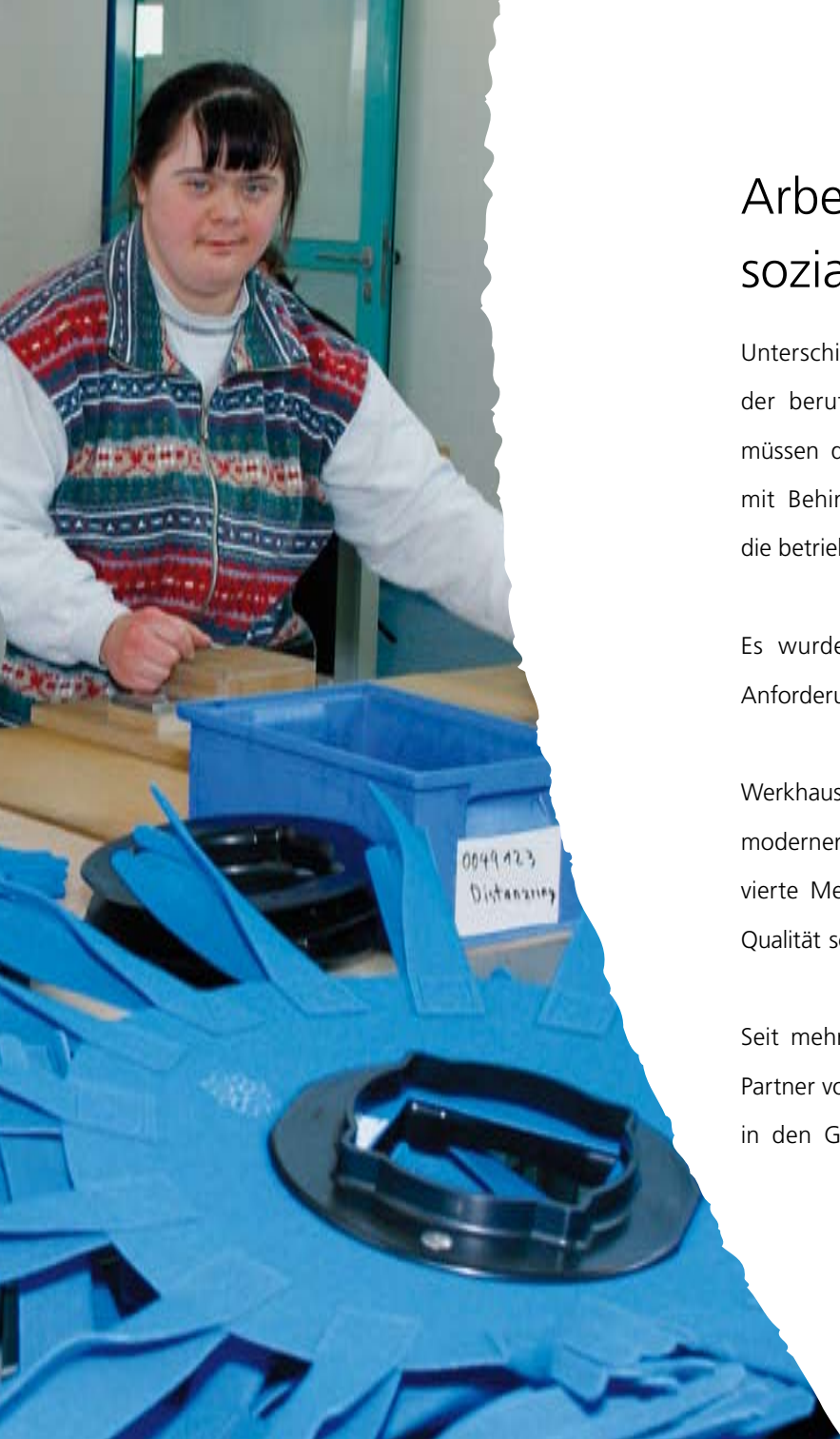
Schulische Bildung als Basis der Persönlichkeit

Die „Schule Am Möllerstift“ ist eine Förderschule mit Ganztagsunterricht. Sie hat den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und ist nicht nach Jahrgängen, sondern nach Unter-, Mittel-, Ober- und Berufsbildungsstufe gegliedert. Innerhalb der Stufen werden Klassen gebildet, die hinsichtlich des Förderbedarfs ihrer Schüler und Schülerinnen unterschiedlich zusammengesetzt sind. In einer Klasse sind acht bis zwölf Kinder. Sie ist in der Regel mit zwei Lehrkräften besetzt. Jede Schülerin und jeder Schüler besucht für mehrere Jahre eine Stufe.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Bedürfnisse versuchen wir die Schüler zu einer weitgehend selbständigen, selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensgestaltung zu führen.

Die Lerninhalte der einzelnen Stufen orientieren sich an den individuellen Lernvoraussetzungen des einzelnen Kindes und bauen aufeinander auf. Sie reichen vom spielerischen Erlernen grundlegender Fertigkeiten und Verhaltensweisen über das Lesen, Schreiben und Rechnen bis hin zur Vorbereitung auf eine spätere berufliche Tätigkeit.





Arbeit als Teilhabe und soziale Integration

Unterschiedlichste Anforderungen werden im Bereich der beruflichen Rehabilitation an uns gestellt. Dabei müssen die individuellen Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung genauso berücksichtigt werden wie die betriebliche Produktivität.

Es wurden deshalb Arbeitsplätze mit verschiedenen Anforderungsprofilen geschaffen.

Werkhaus als Werkstatt für behinderte Menschen ist ein moderner, leistungsfähiger Dienstleister, bei dem motivierte Menschen vielfältige Arbeiten in überzeugender Qualität schnell, zuverlässig und kostengünstig verrichten.

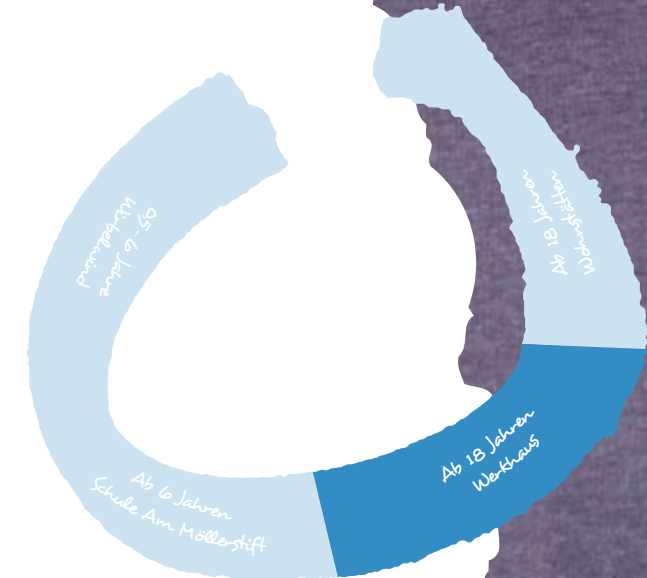
Seit mehr als 30 Jahren ist dieser Betrieb verlässlicher Partner von Industrie, Handel und Handwerk und ist u. a. in den Geschäftsfeldern Metallbe- und -verarbeitung,

Montage, Konfektionierung und Verpackung, Holzbe- und -verarbeitung, Digitaldruck sowie im Rahmen weiterer Dienstleistungen erfolgreich tätig.

An verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Bielefeld arbeiten über 400 Menschen mit Behinderung unter fachkundiger Anleitung und mit hoher Motivation nach zertifizierten Qualitätsrichtlinien.

In verschiedenen Integrationsunternehmen wie Teuto InServ, elha und catering&mehr werden sozialversicherungspflichtige, adäquate Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap angeboten.

Neben Dienstleistungen im industriellen Sektor erbringen die Mitarbeiter dieser Unternehmen Leistungen im EDV-Bereich, in einer Großküche sowie einem Bistro.





Wohnen heißt zu Hause sein

Wohnen als ein Grundbedürfnis des Menschen ist entscheidend für die persönliche Lebenszufriedenheit und Lebensqualität. Die eigene Wohnung, in der man sich zu Hause fühlt, stellt für die meisten Menschen den Lebensmittelpunkt dar.

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung darin, ihren Lebensmittelpunkt zu finden, um möglichst eigenständig leben zu können. Unabhängig von Art und Schwere der Behinderung und unabhängig davon, ob die Eltern und Angehörigen die Betreuung und Begleitung noch leisten können. Jeder erwachsene Mensch mit Behinderung, der nicht mehr in seiner Familie leben kann oder möchte, soll die Möglichkeit haben, seinen Wünschen und Fähigkeiten entsprechend in Bielefeld wohnen zu können, und soll in seiner Wohnung mit so viel Hilfe wie nötig betreut werden.

Die Wohnstätten bieten differenzierte Wohnangebote, wie vollstationäre Plätze und Appartements zum selbständigen Leben, die in unterschiedlichen Stadtbezirken Bielefelds in das Umfeld integriert sind. Es besteht die Möglichkeit der kurzfristigen Betreuung für den Fall, dass die Familie oder das bestehende Versorgungssystem Entlastung braucht. Eine ambulante Betreuung ermöglicht es, dass Menschen mit Behinderung in ihrer eigenen Wohnung leben können.

Neben der Betreuung der einzelnen Personen in ihren Wohnungen erachten wir das Zusammenleben in der Nachbarschaft, das Erleben von Unabhängigkeit als auch von Gemeinschaft als notwendig, um Vereinsamungstendenzen entgegenzuwirken.

Die pflegerischen und pädagogischen Dienste werden als persönliche und kommunikative Zuwendung erbracht. Die Wohnung muss für Menschen mit Behinderung ein Raum sein, in dem sie ihr Leben so leben und gestalten können, wie es ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht, unabhängig von der Wohnform.



Unsere Einrichtungen



Wirbelwind:

Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern



Schule Am Möllerstift:

schulische Bildung



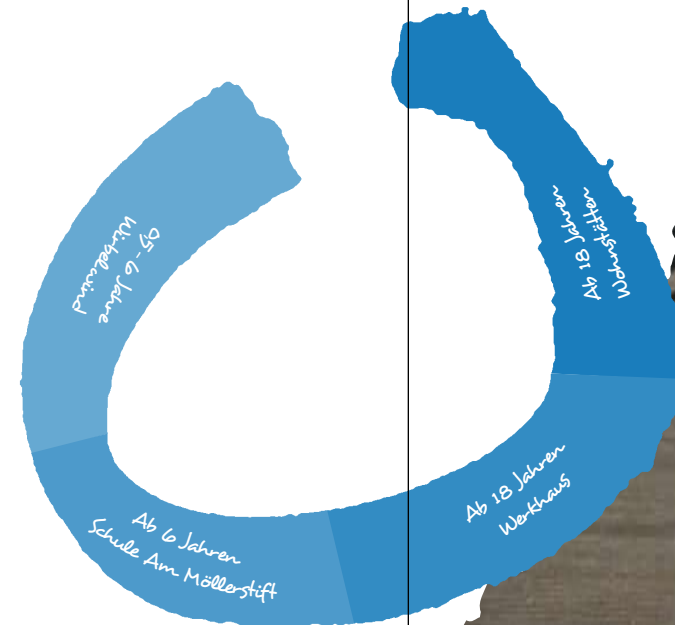
Werkhaus:

Eingliederung in das Arbeitsleben



Lebenshilfe Wohnstätten:

Wohnmöglichkeiten zur individuellen Lebensgestaltung



Stiftung  **Lebenshilfe Bielefeld**

Am Möllerstift 22 - 33647 Bielefeld

Telefon 05 21-4 47 08 -0

Fax 05 21-4 47 08 -32

E-Mail info@stiftung-lebenshilfe.de

Web www.stiftung-lebenshilfe.de

Unterstützung. Förderung.

Sparkasse Bielefeld

Konto 50 038 876 – BLZ 480 501 61

Volksbank Brackwede

Konto 27 747 201 – BLZ 480 913 15